Dezember 2019

Viewaldi

Leben in Hll. Brüder Ewaldi

Magazin der Kath. Kirchengemeinde Laer | Holthausen | Beerlage

Schwerpunktthema

ZUKUNFT

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

Schwerpunktthema Zukunft

Editorial ... 3
Grußwort: Alle Jahre wieder – alle Tage wieder ... 4
Der Pastoralplan ist fertig! ... 6
Was uns in Zukunft leiten soll ... 8
Einladung zum Dialog – Pfarrversammlung ... 9
Das erhoffe ich mir von der Zukunft ... 10

Gottesdienste

Veranstaltungen im Advent ... 14
Gottesdienste Weihnachtstage / Jahreswechsel ... 15
Termin- und Veranstaltungsvorschau ... 18
Regelmäßige Gottesdienstzeiten ... 19

Kinder-Kirchen-Seite

Kinder- & Familien-Gottesdienste ... 16
Sternsinger-Aktion 2020 ... 17

Aus unserer Gemeinde

Häs al höört? Gedenkwand für Verstorbene ... 20
Jubiläen ... 21
Personalien ... 23
120 Jahre kfd Holthausen-Beerlage ... 28
Rat & Tat ... 30
Kontaktdaten ... 31

Blick über den Tellerrand

Have a brake – inne gehalten ... 12
Glocken läuten – kurz erklärt ... 13
Weltkirche im Blick:
- Caroline Prange: Weihnachten in der Sonne ... 26
- Isabell Lengers: Weihnachten in Uganda ... 27
Für Sie gelesen ... 29

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren:

- **Volksbank Ochtrup-Laer eG**
- **Vereinigte Schützenbruderschaft Laer von 2010 e.V.**
- **Kreissparkasse Steinfurt (Beratungs-Center Altenberge-Laer)**

Wenn auch Sie an dieser Stelle als Sponsor genannt werden möchten, wenden Sie sich bitte an Heinrich Lindenbaum, Tel. 02554 8451

Impressum

Ausgabe: Dezember 2019
Herausgeber: Pfarrgemeinde Hll. Brüder Ewaldi, Kolpingweg 4, 48366 Laer
Redaktionsteam: Ulrich Brebaum [UB], Anne-Marie Eising [AME] (V.i.S.d.P), Ruth Feldhaus-Hermes [RFH], Clemens Hullermann [CH], Heinrich Lindenbaum [HL]
Satz & Layout: PERCEPTO mediengestaltung

Dieses Magazin wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Anregungen und Kritik nimmt das Redaktionsteam entgegen.

CO_2-neutral gedruckt mit zertifizierten Papieren aus nachhaltiger Forstwirtschaft | www.klima-druck.de

Titelfoto © Jim Wanderscheid, Pfarrbriefservice.de

Editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Leben ist auf Zukunft hin ausgerichtet. Daher ist **„Zukunft" das Schwerpunktthema** der neuen Ausgabe unseres Kirchenmagazins „Viewaldi – Leben in Heilige Brüder Ewaldi".

Zunächst geht es um die **Zukunft unserer Pfarrgemeinde**, die in unserem Lokalen Pastoralplan in den Blick genommen wird. Der Pfarreirat berichtet über erste Schritte und Grundsätze, die unser Tun und Lassen in Zukunft leiten sollen.

Interessiert hat uns auch, **was Jugendliche sich von der Zukunft erhoffen**. Wir geben ihnen in unserem Magazin eine Stimme.

Manchmal ermöglichen Unterbrechungen einen klareren Blick in die Zukunft. **Anregungen zu Unterbrechungen** mit dem Blick auf Gott finden Sie in den Rubriken „Inne halten" und „Kurz erklärt".

Natürlich fehlen auch **Termine und Veranstaltungen** in naher Zukunft nicht. Sie bilden den Mittelpunkt unseres Magazins.

Auch der Blick in die **Vergangenheit klärt den Blick in die Zukunft**. Abschiede, Jubiläen und Neuanfänge haben auch im letzten Jahr das Leben unserer Pfarrei geprägt.

Den Abschluss unseres Magazins bilden wie immer die Rubriken „Rat & Tat" mit **Informationen über caritative Einrichtungen** – diesmal über unser Caritaslädchen „von Hand zu Hand" – und „Für Sie gelesen" mit **Buchempfehlungen der Redaktion**. Darunter eine kritische Lektüre zur Zukunft der Kirche und eine Bibelempfehlung für die ganze Familie. Vielleicht motiviert diese Sie ja, die Weihnachtserzählungen der Autoren Lukas und Matthäus mit neuem Interesse zu lesen.

Ein Kalenderspruch sagt: **„Die Geburt eines Kindes ist wie die Entstehung einer neuen Welt."** Mit der Geburt des Kindes Jesus von Nazareth ist auch eine neue Welt entstanden: Der Beginn einer Welt, in der allein die Liebe Gottes regiert, die Angst, Schrecken und Tod überwindet. Wer sich nicht nur von diesem Kind, sondern auch von der Botschaft des erwachsenen Jesus von Nazareth ansprechen lässt, kann diese neue Welt bereits in der Gegenwart erahnen.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen eine Zukunft erwartende Adventzeit und ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest.

Ihr Viewaldi-Redaktionsteam

Alle Jahre wieder – alle Tage wieder

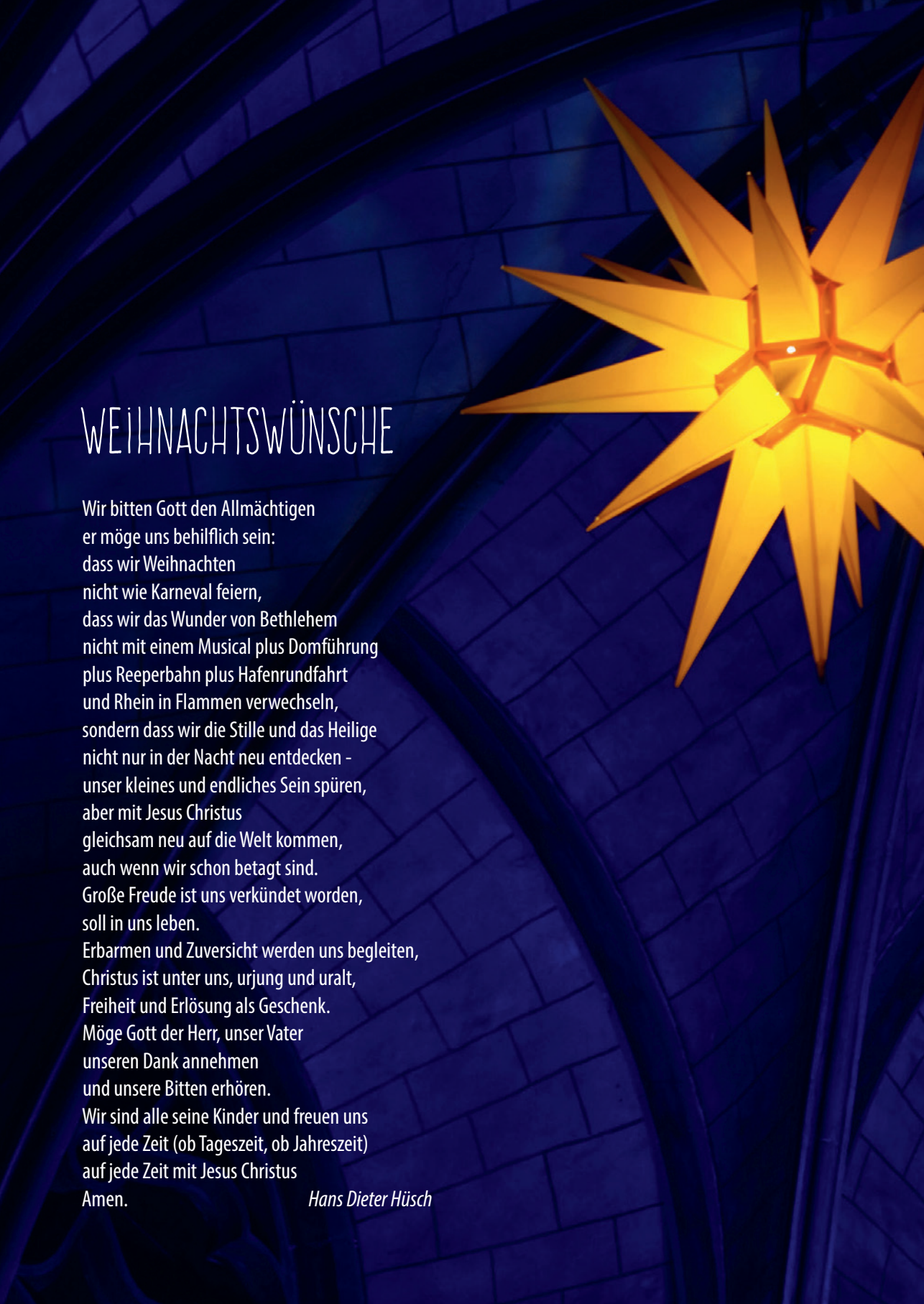
Weihnachten: Jesu Geburt. Alle Jahre wieder und wir warten. Wir warten auf Jesu Geburt und es ist nahe. Jesu Geburt ist der Beginn eines besonderen Weges Gottes mit den Menschen. Gott war mit uns, Gott ist mit uns und er kommt wieder. Gottes Güte und Menschenfreundlichkeit begleitet uns. Das zeigt Jesus in seinem Leben. Alle Jahre wieder. Alles wiederholt sich. Alle Jahre wieder: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Ein skeptischer Philosoph des Alten Testaments sagt: was geschehen ist, wird wieder geschehen, was man getan hat, wird man wieder tun: Hitze, Kälte, Saat und Ernte, Geburtstage, Jahrestage, Gedenktage... Alle Jahre wieder. Es gibt nichts neues unter der Sonne (Koh 1, 9). Jesus wird nicht jedes Jahr neu geboren, oder doch?

Die Erinnerung bewahrt das Geschehen. Die Erinnerung an das vergangene Ereignis macht das Geschehen gegenwärtig. Ach, schon wieder Weihnachten. Die Wiederholung von Wiederholungen. Wiederholungen können verschleißen, erstarren. Die Wiederholungen aber gehören zum Leben, sie machen das Leben reich oder können es reich machen, wie Liebe, Vertrauen, Dank... Das Wiederkehrende gibt Vertrauen, Sicherheit und Halt, wenn alles fließt. Übung macht den Meister, sagt man. Aber kann denn dasselbe sagen wie vor einem Jahr? Ich habe mich geändert; Sie haben sich geändert; die Situation ist schon anders als gestern. Eine Familie, in die ein zweites oder drittes Kind geboren wurde, hört die Weihnachtsgeschichte neu. Hinzu kommen die Lebenserfahrungen und Erlebnisse eines Jahres: interessante und schöne.

Alle Jahre wieder Weihnachten. Fehlt uns etwas ohne dieses Fest? Ohne Geschenke, Stimmung, Lieder, Gottesdienst, Christbaum, ohne ein für wenigstens einen Tag verwandeltes Herz? Wer glaubt, für uns Menschen und zu unserem Heil ist Gottes Sohn Mensch geworden, der sieht sein Leben und das Leben jedes Menschen neu: untrennbar mit Gott verbunden. Die Erinnerung bewahrt das Geschehen. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind. Ich persönlich weiß, dass ich jemanden in meiner Nähe habe, dem ich rückhaltlos vertrauen kann, und das ist etwas, was Ruhe und Kraft für meine Arbeit gibt. Ein Mensch an meiner Seite, der mich begleitet, der Lasten tragen hilft, der tröstet, mit mir lacht oder weint, ein Mensch, der ahnen lässt: Gott ist an meiner Seite, der Immanuel – der Gott-ist-mit-uns.

Das können wir wie Maria in unserem Herzen bewegen. Alle Jahre wieder. Aus der Feier kann Routine werden, der Sinn der Feier kann entleert sein, die Erinnerung an den Ursprung verblassen. Aber das Vertrauen auf Gott, der die Wege seiner Menschenkinder begleitet, kann so tief und schön sein, dass ich nicht nur sage und singe: Alle Jahre wieder, sondern: Alle Tage wieder. Herr Jesus Christus, du bist unser Bruder. Du machst Gottes Güte sichtbar.

Ihr Pater
Mantubu Mfiyolo Adalbert SS.CC



WEIHNACHTSWÜNSCHE

Wir bitten Gott den Allmächtigen
er möge uns behilflich sein:
dass wir Weihnachten
nicht wie Karneval feiern,
dass wir das Wunder von Bethlehem
nicht mit einem Musical plus Domführung
plus Reeperbahn plus Hafenrundfahrt
und Rhein in Flammen verwechseln,
sondern dass wir die Stille und das Heilige
nicht nur in der Nacht neu entdecken -
unser kleines und endliches Sein spüren,
aber mit Jesus Christus
gleichsam neu auf die Welt kommen,
auch wenn wir schon betagt sind.
Große Freude ist uns verkündet worden,
soll in uns leben.
Erbarmen und Zuversicht werden uns begleiten,
Christus ist unter uns, urjung und uralt,
Freiheit und Erlösung als Geschenk.
Möge Gott der Herr, unser Vater
unseren Dank annehmen
und unsere Bitten erhören.
Wir sind alle seine Kinder und freuen uns
auf jede Zeit (ob Tageszeit, ob Jahreszeit)
auf jede Zeit mit Jesus Christus
Amen.

Hans Dieter Hüsch

Der Pastoralplan ist fertig!

Die Zukunft unserer Gemeinde

Nach fast zweijähriger Arbeit der Steuerungsgruppe konnte der Lokale Pastoralplan unserer Pfarrei im Juli vom Pfarreirat beschlossen werden. Er soll in den nächsten fünf Jahren eine Leitlinie für alle haupt- und ehrenamtlich Tätigen unserer Pfarrgemeinde sein, an der sie ihr Handeln ausrichten sollen.

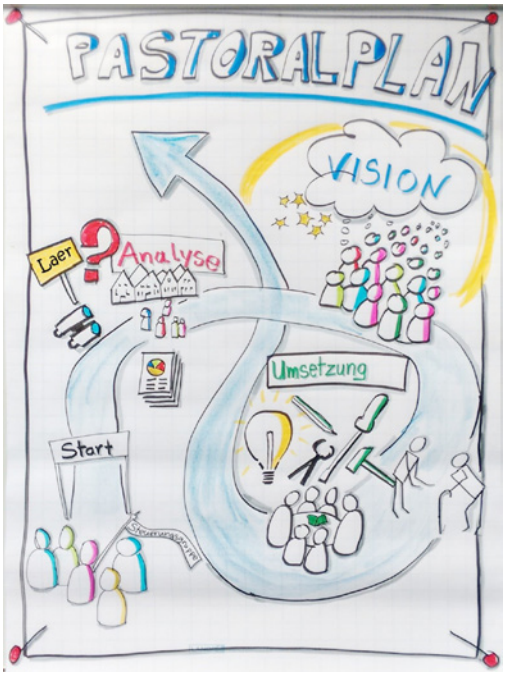
Der Pastoralplan soll den Blick schärfen für die kirchlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in unserer Pfarrgemeinde und uns in der gegenwärtigen Situation Handlungsmöglichkeiten eröffnen, wie wir Glaube und Gemeinschaft in unserer Pfarrgemeinde leben können.

Der erste Teil des Pastoralplans beinhaltet eine Analyse unserer Pfarrgemeinde im Hinblick auf die demographische Entwicklung in Laer, Holthausen und auf der Beerlage, sowie die personellen und materiellen Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen.

Der zweite Teil beschreibt das künftige Leitbild unserer Pfarrei. In Kurzform finden Sie sechs Leitsätze, die beschreiben, wie wir in Laer, Holthausen und auf der Beerlage miteinander Kirche sein wollen, auf Seite 8. Das Leitbild ist eine Zusammenfassung der vielen Diskussionen innerhalb der Steuerungsgruppe, aber auch der Ergebnisse von verschiedenen Veranstaltungen wie dem Speed

Dating oder der Schwanentaufe, bei denen der Pfarreirat und das Steuerungsteam das Gespräch mit Gemeindemitgliedern gesucht hat. Der entscheidende Schritt zur Entwicklung des Leitbilds war die Pfarrversammlung am 17.06.2018. Dort wurde in Kleingruppen anhand einer Bibelstelle aus der Apostelgeschichte (Apg 2, 37-47) Grundgedanken erarbeitet und Prioritäten gesetzt, die für die Arbeit in unserer Pfarrgemeinde wegweisend sein sollen. Ganz deutlich wurde durch die Pfarrversammlung, dass die Mitglieder unserer Pfarrgemeinde eine Stärkung der Gemeinschaft im Glauben wünschen, die durch mehr Kommunikation und Dialogbereitschaft erreicht werden soll.

Im dritten Teil des Pastoralplans sind Schwerpunkte für die nächsten zwei Jahre festgelegt. Es geht darum, was wir mit welchen Maßnahmen konkret erreichen wollen. Gemeinsam haben Pfarreirat, Kirchenvorstand und Steuerungsgruppe beschlossen, mit dem Schwerpunkt **„Einladung zum Dialog“** zu beginnen. Dieser Schwerpunkt ist eine Zusammenfassung der beiden ersten Leitsätze.



Folgende Maßnahmen haben wir dazu bereits umgesetzt:

- Pfarreiratsprotokolle werden auf der Homepage veröffentlicht.
- Zu den öffentlichen Sitzungen des Pfarreirates wird in den Pfarrnachrichten und in der Lokalpresse eingeladen.
- Wichtige Pfarreiratsbeschlüsse werden an die Lokalpresse weitergeleitet.
- Jährlich lädt der Pfarreirat alle Verbände und Gruppen ein, um miteinander Termine abzusprechen.
- Alle zwei Jahre lädt der Pfarreirat ein zu einer Pfarrversammlung bzw. zu einem Gemeindetag, ähnlich wie 2018 mit Gottesdienst, Bibel-Teilen und thematischem Austausch.

Ein vierter Teil regelt, wer die gesetzten Ziele wie und wann im Blick behält und in welchem Abstand die gemeinsame Arbeit reflektiert wird. Dabei muss auch entschieden werden, ggf. neue Ziele und Schwerpunkte zu setzen. Wenn Sie sich eingehender informieren möchten, finden Sie den ausführlichen Lokalen Pastoralplan auf der Homepage unserer Pfarrei. [RFH]

Was uns in Zukunft leiten soll:

Präambel

Wir Christen der Kirchengemeinde Hll. Brüder Ewaldi sind durch die Taufe aufgenommen in die Gemeinschaft aller Christen und somit selber Kirche vor Ort. Als diese sind wir Teil der Katholischen Kirche im Bistum Münster.

Um auch in Zukunft in Laer, Holthausen und auf der Beerlage Kirche Jesu Christi für die Menschen zu sein, besinnen wir uns immer wieder auf unsere Wurzeln. Wir schärfen unser christliches Profil, indem wir unsere Beziehung zu Jesus Christus pflegen und unseren Glauben feiern, verkünden und leben. Wir bauen mit am Reich Gottes und machen somit Gottes Liebe in unserer konkreten Welt erfahrbar.

Als Gemeinschaft im Glauben sammeln wir Menschen in Glaubens- und Lebensgruppen, sind Kirche auf dem Weg und versammeln uns um die heilige Eucharistie als dem Zentrum und der Quelle unseres Glaubens.

Unser Leitbild auf einem Blick – Wie wir vor Ort Kirche sein wollen

A Wir wollen einladende Kirchengemeinde sein und somit Begegnungsräume eröffnen.

B Wir wollen dialogbereite Kirchengemeinde sein und somit gelungene Beziehung ermöglichen.

C Wir wollen teilhabende und Teilhabe ermöglichende Kirchengemeinde sein und somit Verbundenheit stärken.

D Wir wollen Anteil nehmende Kirchengemeinde sein.

E Wir wollen in die Tiefe gehende Kirchengemeinde sein.

F Wir wollen eine Kirchengemeinde sein, die sich bemüht, auch junge Menschen anzusprechen.

„Einladung zum Dialog“ – Pfarrversammlung am 29. März

Herzlich laden wir Sie im Namen des Pfarreirates ein zur

Pfarrversammlung
am 29.03.2020
im Pfarrzentrum in Laer

Im Sinne des ersten Schwerpunktes „Einladung zum Dialog“ möchten wir Ihnen an diesem Sonntag den Lokalen Pastoralplan unserer Pfarrei vorstellen, sowie die ersten Schritte, wie wir die Ziele für unsere Gemeinde in die Tat umsetzen wollen. Darüber möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Vor allem geht es um die Frage, wie wir die Fähigkeit zum Dialog und zum Miteinander in unserer Gemeinde stärken können.

Wir beginnen mit der **Messe um 10.30 Uhr** – also mit der Einladung zum Dialog zwischen Gott und den Menschen – in der **St.-Bartholomäus-Kirche**.

Anschließend geht es im **Pfarrzentrum** weiter mit einem gemeinsamen Imbiss, bei dem natürlich auch das gemeinsame Gespräch nicht fehlen darf. Der sich anschließende inhaltliche Teil der Pfarrversammlung endet um ca. 15.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Im Namen des Pfarreirates
Ruth Feldhaus-Hermes
und Clemens Hullermann

DAS ERHOFFE ICH MIR VON DER Zukunft

WIR HABEN JUNGE MENSCHEN GEFRAGT, WAS SIE FÜR IHRE ZUKUNFT WICHTIG FINDEN, WAS SIE SICH FÜR DIE ZUKUNFT WÜNSCHEN. [CH]

FÜR MEINE ZUKUNFT WÜNSCHE ICH MIR MEHR AKZEPTANZ AUF DER WELT, DASS JEDER GELIEBT WIRD SO WIE ER IST, DASS ICH MEHR FREUNDLICHKEIT VON ANDEREN LEUTEN MITBEKOMME UND DASS ICH IRGENDWANN ABGESICHERT BIN.

L. 18 Jahre

FÜR MEINE ZUKUNFT WÜNSCHE ICH MIR, DASS ICH ALS LANDSCHAFTSGÄRTNER ARBEITEN KANN. ICH MÖCHTE FÜR IMMER IN LAER LEBEN. FÜR DIE UMWELT WÜNSCHE ICH MIR, DASS ES KEINE RAUCHER UND ALKOHOLIKER MEHR GIBT.

A. 11 Jahre

ICH WÜNSCHE MIR FÜR MEINE ZUKUNFT, DASS ICH BERUFLICH ABGESICHERT BIN UND EINE SICHERE ARBEITSSTELLE FINDE, MEINE FAMILIE ERNÄHREN KANN, DASS DAS POLITISCHE SYSTEM SO WEITER FUNKTIONIERT WIE JETZT, DER RECHTSEXTREMISMUS AUFHÖRT UND ICH IN EINEM VEREINTEN EUROPA LEBEN KANN. DASS ICH FÜR MEINE FAMILIE, MEINE KINDER EIN FUNKTIONIERENDES KLIMA HABE. GENERELL MÖCHTE ICH DIE WELT SO VERLASSEN, WIE ICH SIE VORGEFUNDEN HABE.

L. 18 Jahre

ICH WÜNSCHE MIR FÜR DIE ZUKUNFT, DASS ICH EINEN GUTEN SCHULABSCHLUSS BEKOMME UND EINEN JOB FINDE, DER MIR GEFÄLLT. UND EINE FAMILIE, MIT DER ICH GLÜCKLICH ZUSAMMEN LEBEN KANN.

I. 15 Jahre

FÜR MEINE ZUKUNFT WÜNSCHE ICH MIR EINEN GUT BEZAHLTEN JOB, EIN EIGENES HAUS UND EINE GESUNDE FAMILIE. AUSSERDEM WÄRE ES GUT, WENN DER KRIEG UND DIE ANSCHLÄGE WENIGER WÜRDEN.

L. 16 Jahre

Have a brake...

So hieß der Werbespruch eines Schokoriegels. Leg `ne Pause ein, unterbrich dein Tun. Ohne Pausen laufen wir ins Leere. Wenn ich die Tretmühle des Alltags nicht mal unterbreche, lande ich garantiert im Burn-Out.

Auch ohne Schokoriegel schenkt mir die Unterbrechung neue Energie. Anschließend geht's weiter. Fit für die Zukunft. **Unterbrechungen lassen mich zu mir selbst kommen.** Ich werde nicht völlig fremdbestimmt, sondern mir meiner Selbst bewusst.

Unterbrechung ist auch die kürzeste Definition von Religion. Nur wenn ich bewusst meinen Alltag unterbreche, bekomme ich eine Ahnung von einer ganz anderen Dimension – von einer Wirklichkeit, die ich nicht unmittelbar fassen kann. Wenn ich zum Beispiel die Schönheiten der Natur wahrnehme, fange ich an zu staunen. Und wer staunt, sieht hinter die Dinge. Erkennt, dass nichts von dem was ist, selbstverständlich ist. Wer staunt wird dankbar. Und der Dank will sich an ein Gegenüber richten. Wer sich unterbrechen lässt, bekommt eine Ahnung von Gott.

Unterbrechung ist daher auch die kürzeste Definition von Gebet. Dazu ist gar nicht viel Zeit nötig. Immer wenn ich meinen Alltag unterbreche, kann ich mich auf Gott ausrichten. Zum Beispiel:

- ***Beim Zeitungslesen am Morgen***: Ich halte Gott die Not und die Herausforderungen der Welt hin.
- ***Oder beim Blick in den Kalender***: Bevor ich den nächsten Termin wahrnehme, bitte ich Gott darum, dass er mir seinen Geist schenkt – seine Kraft, seine Inspiration –, so dass ich in seinem Sinn den Menschen begegne oder Entscheidungen treffe.
- ***Oder das klassische Tischgebet***: ich halte einen Moment inne und mache mir bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, dass ich Mittel zum Leben habe. Ich sage Danke dafür, dass ich leben darf.
- Viele Menschen halten gerne ***unterwegs*** einen Moment inne und zünden eine Kerze in einer Kirche oder Autobahnkapelle an. Die Kerze signalisiert: Jesus ist das Licht der Welt. Er steht mir zur Seite, auch wenn ich im Dunklen tappe.
- Auch zu Hause kann ich ***eine feste Zeit für Gott*** einplanen: Ich unterbreche meine Alltagsprobleme und nehme IHN in den Blick. So bekomme ich Abstand von mir selbst und sehe weiter. Die Unterbrechung eröffnet mir einen neuen Blick auf mein Leben.

Statt Werbung für Schokoriegel mach ich also lieber **Werbung fürs Gebet**. Denn Schokoriegel landen irgendwann auf der Hüfte. Mit Gott geht's in die Zukunft. [AME]

Glocken läuten – Einladung zur Unterbrechung

Stündlich sagt die Kirchturmglocke die Zeit an. Im digitalen Zeitalter scheinbar überflüssig. Manche stört es sogar. Morgens, mittags und abends läuten die Kirchenglocken zudem noch ziemlich lange: Alle sechs Stunden – um 6 Uhr (manchmal erst um 7 Uhr), um 12 Uhr und um 18 Uhr. Auch „Angelus-Läuten" genannt. Damit laden die Glocken ein, den Alltag zu unterbrechen und das Gebet des „Engel des Herrn" zu beten. Eine alte Tradition, vielen heute unbekannt, doch sie hat ihren Wert auch für heute.

Während Mönche und Nonnen in den Klöstern seit Jahrhunderten sieben Mal am Tag ihren Alltag unterbrechen, um sich durch das Psalmengebet auf Gott auszurichten, ist dies den meisten Christen nicht möglich. Selbst wer es wollte: Kaum einer kann seine Arbeit längere Zeit unterbrechen.

Doch das kurze Gebet des „Engel des Herrn" bringt Gott mitten in den Alltag. Das Glockengeläut erinnert daran, dass Gott Mensch wurde – also mitten im Leben steht. Maria, die Mutter Jesu, ist der Mittelpunkt dieser Erinnerung, denn durch sie ist Gott ja in Jesus zur Welt gekommen.

Das Gebet des „Engel des Herrn" besteht vorwiegend aus Worten, die der Engel Gabriel oder Marias Verwandte Elisabeth zu ihr sagen und ist eine kurze Zusammenfassung der Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas- und Johannesevangelium. Es geht so:

„Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom Heiligen Geist. (Lk 1, 26-35)

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort. (Lk 1, 38)

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gelebt." (Joh 1,14)

Jeder Gebetssatz kann durch ein „Gegrüßet seist du, Maria..." ergänzt werden. Auch dieses ist aus Bibelversen zusammengesetzt (Lk 1,28 und Lk 1,42).

Der Gebetsabschluss lautet:
„...Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen...."

In kurzen Worten wird in diesem Gebet der Menschwerdung Jesu gedacht und daran, was dies für uns heute bedeutet: Für die Botschaft, dass Gott die Menschen liebt – vor aller Leistung und nach aller Schuld – ist Jesus gestorben. Gott hat seine Liebe bewiesen durch die Auferweckung Jesu. Und uns blüht das gleiche Schicksal wie ihm – das Leben.

Sich drei Mal am Tag unterbrechen lassen mit einem Gebet, in dem Ostern und Weihanchten zusammenfallen, wenn das kein guter Ausblick auf die Zukunft ist... [AME]

Termin- und Veranstaltungsvorschau Advent & Weihnachtszeit

Adventskranzsegnung

Im Rahmen eines kleinen Gottesdienstes wird am Samstag, dem 30. November um 15.30 Uhr, der Adventskranz in der St.-Bartholomäus-Kirche gesegnet und mit dem Entzünden der ersten Kerze in Gebrauch genommen. Besonders alle Familien unserer Gemeinde sind dazu herzlich eingeladen. Während dieser Feier werden auch alle Adventskränze gesegnet, die von Zuhause mitgebracht werden. Wem eine Teilnahme nicht möglich ist, ist eingeladen, in einer kleinen häuslichen Feier den Adventskranz vor dem ersten Entzünden selbst zu segnen. Eine Anregung dazu findet sich im Gotteslob Nr. 24.

Messe im Stall (Bethlehemgang)

Am 19. Dezember feiern wir auf dem Hof Gerdener (Vowinkel 10) eine Messe im Stall. Um 18.00 Uhr machen wir uns gemeinsam von der St.-Bartholomäus-Kirche und von der St.-Marien-Kirche aus auf den Weg dorthin. Ähnlich, wie damals Maria und Josef auf dem Weg waren von Nazareth nach Bethlehem.

Musik in der Adventzeit

Der Kirchenchor und LaerCapella laden ein zu einem gemeinsamen Adventsingen am Sonntag, 1. Dezember, um 17.00 Uhr in die St.-Bartholomäus-Kirche, Laer.

Ein Adventkonzert gibt das Blasorchester am Sonntag, 15. Dezember um 17.00 Uhr in der St.-Bartholomäus-Kirche.

Friedenslicht von Betlehem

Marita Efker wird – wie in den letzten Jahren – mit einigen Messdienern nach Münster fahren, um das Friedenslicht von Bethlehem nach Laer zu holen. Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben das Licht, das in der Geburtsgrotte in Betlehem entzündet wurde, über Wien nach Münster gebracht, von wo aus es ins ganze Bistum verteilt wird. Am Ende des Adventskonzertes (15. Dezember) erreicht es dann die St.-Bartholomäus-Kirche, von wo aus es in jeden Haushalt verteilt werden kann.

Bücher- und Flohmarkt

Am 07.12. von 14 bis 18 Uhr und am 08.12.2019 von 11 bis 18 Uhr findet ein großer Büchermarkt mit kleinem Flohmarkt von Weihnachtsartikeln des Caritas-Ausschusses im Foyer des Rathauses statt.

Bibelgespräche

Am 4.12., 8.1., 12.2. im Pfarrzentrum Laer.

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr machen wir uns wieder auf den Weg zu unterschiedlichen Orten, um uns gemeinsam auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. An folgenden Terminen öffnet sich ein lebendiges Adventsfenster:

www.katholische-kirche-laer.de

Lebendiger Adventskalender

Datum	Name
01.12. 17.00 Uhr	Kirchenchor – Adventsingen St.-Marien-Kirche, Holthausen
02.12. 18.00 Uhr	„Vergissmeinicht“, Pfarrzentrum Laer
03.12. 18.00 Uhr	N.N.*
04.12. 18.00 Uhr	Ueding/Seidel, Welzen 37
05.12. 18.00 Uhr	Büchereiteam Holthausen, Pfarrhaus Holthausen
06.12. 18.00 Uhr	Dieter Reers, Borghof 12
07.12. 18.00 Uhr	Familie Große Lordemann, Temming 13
08.12. 18.00 Uhr	Weihnachtsmarkt, Rathausplatz Laer
09.12. 18.00 Uhr	Familie Pietrucha/ Jiresch, Dörrhoff 17
10.12. 18.00 Uhr	Familie Efker, Borghorster Str. 65
11.12. 18.00 Uhr	N.N.*
12.12. 18.00 Uhr	Frau Spelsberg-Sühling, Am Rolevinckhof 17
13.12. 18.00 Uhr	Kapellenverein, Fünf-Wunden-Kapelle
14.12. 18.00 Uhr	N.N.*
15.12. 17.00 Uhr	Blasorchester Laer e.V., St.-Bartholomäus-Kirche
16.12. 18.00 Uhr	Chor Musik Aktiv , St.-Bartholomäus-Kirche
17.12. 18.00 Uhr	Evangelische Kirchengemeinde, Am Bach 8
18.12. 18.00 Uhr	N.N.*
19.12. 18.00 Uhr	Bethlehemgang, Treffpunkte: an beiden Kirchen
20.12. 18.00 Uhr	Adalbert Mantubu/ Palitha Löhr, Kamp 11
21.12. 18.00 Uhr	N.N.*
22.12. 18.00 Uhr	N.N.*
23.12. 18.00 Uhr	Familien Hermes/ Oberberghaus, Steinkuhle 26
24.12.	Christmette in beiden Kirchen, Laer und Holthausen

* Bei Redaktionsschluss stand noch kein Gastgeber fest. Bitte beachten Sie die aktuellen Lokalnachrichten.

Gottesdienste an den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel

Bußgottesdienste

Di. 17.12. St.-Bartholomäus-Kirche 19.00 Uhr
Mi. 18.12. St.-Marien-Kirche 19.00 Uhr
Beichtgelegenheit nach persönlicher Vereinbarung mit einem Priester

Heilig Abend

Krippenfeier
St.-Bartholomäus-Kirche 14.30 Uhr
St.-Marien-Kirche 16.00 Uhr

Festmesse
St.-Bartholomäus-Kirche 16.00 Uhr
St.-Marien-Kirche 18.00 Uhr

Christmette
St.-Bartholomäus-Kirche 22.00 Uhr

1. Weihnachtstag

Hirtenamt
St.-Bartholomäus-Kirche 7.15 Uhr

Festmesse
St.-Marien-Kirche 9.00 Uhr
St.-Bartholomäus-Kirche 10.30 Uhr

Andacht
St.-Bartholomäus-Kirche 18.00 Uhr

2. Weihnachtstag

Eucharistiefeier
St.-Marien-Kirche 9.00 Uhr
St.-Bartholomäus-Kirche 10.30 Uhr
mit Kindersegnung und Blasorchester

Silvester

St.-Marien-Kirche 17.00 Uhr
St.-Bartholomäus-Kirche 18.30 Uhr

Neujahr

St.-Bartholomäus-Kirche 10.30 Uhr
St.-Marien-Kirche 18.00 Uhr

Kinder- & Familien-Gottesdienste

Familiengottesdienste in Laer

So., 15.12. St.-Bartholomäus-Kirche 10.30 Uhr

So., 16.02. St.-Bartholomäus-Kirche 10.30 Uhr

Familiengottesdienste in Holthausen

So., 01.12. St.-Marien-Kirche 09.00 Uhr
mit anschließendem Frühstück

Kinderkirche

Wort-Gottes-Feier für Kinder im Vorschulalter

Sa., 14.12. St.-Bartholomäus-Kirche 15.30 Uhr

Sa., 11.01. St.-Bartholomäus-Kirche 15.30 Uhr

Sa., 08.02. St.-Bartholomäus-Kirche 15.30 Uhr

Hochamt mit Kindergottesdienst

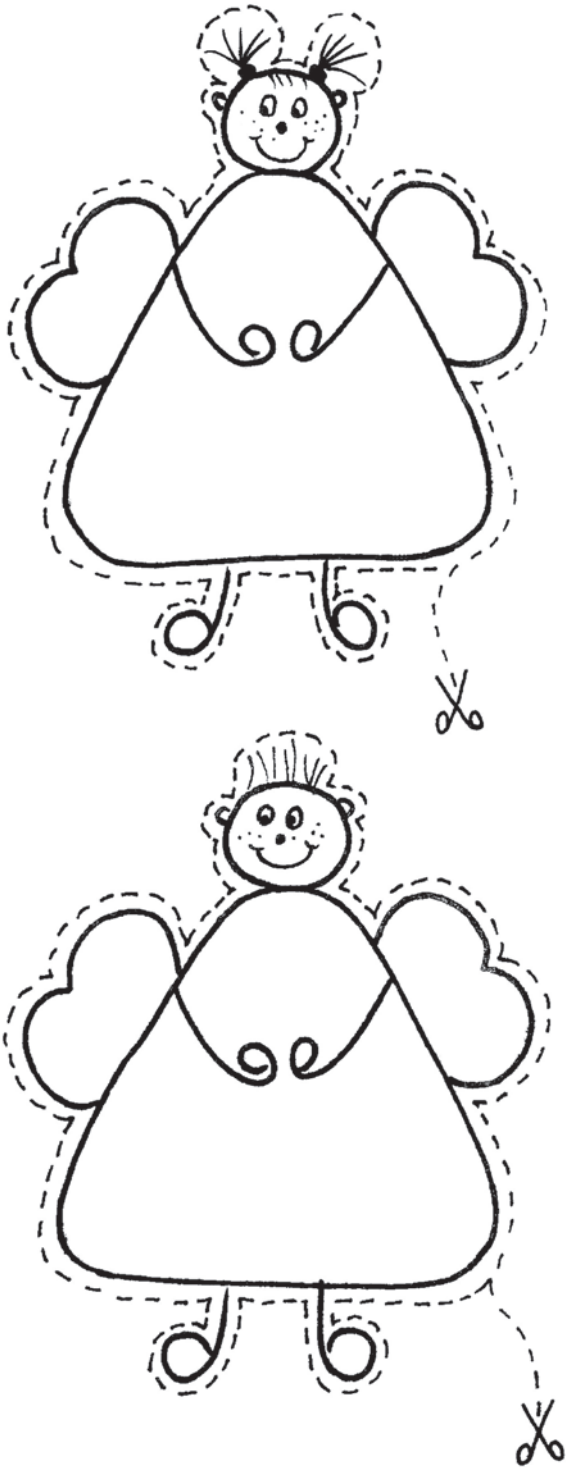
So., 26.01. St.-Bartholomäus-Kirche 10.30 Uhr

Familiengottesdienste im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung

Sa., 18.01. St.-Marien-Kirche 17.00 Uhr
Vorstellungsgottesdienst mit Tauferinnerung

So., 19.01. St.-Bartholomäus-Kirche 10.30 Uhr
Vorstellungsgottesdienst mit Tauferinnerung

Weitere Infos unter:
www.katholische-kirche-laer.de/
neuigkeiten-termine/gottesdienstzeiten



Schutzengel Harry & Susi

Male die beiden Schutzengel aus oder bastel bunte Tonkarton-Schutzengel

MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

Sternsinger-Aktion 2020

„Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“ heißt das Leitwort der 62. Aktion Dreikönigssingen. Das Beispielland ist der Libanon. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Mehr als eine Milliarde Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 70.000 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus unserer Gemeinde bitten – als Könige verkleidet – um eine Spende für Kinder in Not und wünschen den Bewohnern „Christus segne dieses Haus“. Dazu schreiben sie die Abkürzung der entsprechenden lateinischen Wörter „**C**hristus **M**ansionem **B**enedicat“ – eingebunden in die Jahreszahl – an die Tür.

Holthausen

13.12. Vortreffen
Pfarrhaus Holthausen 16.00 Uhr

3.1. Gewänderausgabe
Pfarrhaus Holthausen 15.00 Uhr

5.1. Aussendungsgottesdienst
St.-Marien-Kirche 9.00 Uhr

Ansprechpartner
Cornelia Nennstiel, Tel.: 02554/6108
Anja Altenborg, Tel.: 02507/982601

Laer

30.11. Vortreffen
Pfarrzentrum Königstraße 10.00 Uhr
mit den Sternfahrern aus Münster

2.1. Gewänderausgabe
Pfarrzentrum Königstraße 18.00 Uhr

4.1. Aussendungsgottesdienst
St.-Bartholomäus-Kirche 9.00 Uhr

5.1. Rückkehr der Sternsinger
St.-Bartholomäus-Kirche 10.30 Uhr

Ansprechpartner
Pfarrer Ullrich Tel.: 02554/6287

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20✳C+M+B+20

Termin- und Veranstaltungsvorschau

Sternsingeraktion + Rumänienhilfe

In Holthausen sammeln die Sternsinger zusätzlich Spenden für die Rumänienhilfe. Der in den 1990er Jahren von Heino Mersmann gegründete Förderverein Siebenbürgen sammelt Geld-, Kleider- und Sachspenden für das Kinderheim „Stern der Hoffnung" in Alba Julia und für die Gemeinde Rothberg. Pfarrer Eginald Schlattner ermöglicht armen Kindern der Gemeinde den Besuch einer weiterführenden Schule in Hermannstadt durch die Finanzierung der Busfahrt. Spenden können den Sternsingern mitgegeben oder am Sonntag, 5. Januar im Pfarrhaus Holthausen abgegeben werden.

Tannebaumaktion

Am Samstag, 11. Januar übernimmt die Kolpingsfamilie gegen eine Spende die fachgerechte Entsorgung der nadelnden Weihnachtsbäume. Die Verantwortlichen bitten darum, sie bis 9 Uhr gut sichtbar an den Straßenrand zu legen. In Holthausen werden die Tannenbäume am 18. Januar abgeholt.

Gebrauchtkleider-Annahme

Am Samstag, 4. Januar und 1. Februar nimmt die Kolpingsfamilie in der Zeit von 10-12 Uhr am Parkplatz Darfelder Straße Gebrauchtkleider entgegen. Auch die Gemeindecaritas sammelt Altkleider, Haushaltsgegenstände und Bücher. Nähere Informationen unter: *www.katholische-kirche-laer.de/gruppen/caritas* oder in den Pfarrnachrichten.

Glaubenskurs für Erwachsene

Zu einem Glaubenskurs für Erwachsene – insbesondere für Eltern, Katecheten und Paten der Erstkommunionkinder, aber auch für weitere Interessierte – lädt Pastoralreferentin Anne-Marie Eising ein. Wer merkt, dass sein Kinderglaube nicht mehr trägt, erhält Anregungen, als Erwachsener den Glauben neu zu entdecken. Der Kurs hat zwar bereits im November begonnen, doch ist auch ein späterer Einstieg möglich, da die Abende thematisch in sich abgeschlossen sind.

03.12. Ich glaube, weil ich bete – Beziehungspflege will geübt sein.
14.01. Heute noch beichten? – Wie Beziehungen heilen können.
28.01. Die Bibel: Statt toter Buchstaben lebendiges Glaubenszeugnis.
11.02. Gottes Dienst: für alle, aber nur mit Insidern?!
03.03. „Tut dies zu meinem Gedächtnis" – Nährwert und Mehrwert von Brot und Wein.

Jeweils dienstags um 20 Uhr im Pfarrzentrum Laer. Infos: *www.katholische-kirche-laer.de/glaube-vertiefung/glaubenskurse*

Krippe in Holthausen, gespendet von der Kfd

Neujahrsempfang

Am Sonntag, 19. Januar, nach der 10.30 Uhr-Messe, begehen wir unseren Neujahrsempfang im Pfarrzentrum Laer.

Biblischer Schlemmerabend

Am 30. Januar um 19.00 Uhr bittet der Familienausschuss alle Interessierten zu Tisch in die Küche der Grundschule. Während der Spurensuche nach biblischen Köstlichkeiten und Gastgebern wird beim dritten Biblischen Schlemmerabend natürlich die Bibel selbst nicht fehlen, denn „der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt" (Mt 4,4). Anmeldungen per Telefon oder E-Mail ans Pfarrbüro. Weitere Informationen bei Pastoralreferentin Berta Weishaupt.

Kolpingsenioren

Am Dienstag, 21.01. und 11.02. treffen sich die Kolpingsenioren von 15-17 Uhr im Pfarrzentrum Laer

Seniorengemeinschaft Laer

Am 07.01. und 04.02. jeweils um 15 Uhr Gottesdienst, danach Treffen Pfarrzentrum.
Am 18.02. um 14 Uhr Karneval im Pfarrzentrum.
Infos unter *www.katholische-kirche-laer.de/gruppen-verbaende/gruppen-vereine-verbaende*

Seniorengemeinschaft Holthausen
„Wir ab 60 Holthausen-Beerlage"

19.12. 14.30 Uhr: Weihnachtsfeier mit Texten/Musik zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest
16.01. 14.30 Uhr: Johannes Kluck stellt den Film „Das Bagno im Wandel der Zeiten" vor
13.02. 14.30 Uhr: „Karneval – Musik & Unterhaltung"

Kfd Holthausen-Beerlage

05.12. Spekulatius und weihnachtliche Geschichten in Billerbeck
12.12. Festgottesdienst 120 Jahre kfd anschließend Sektempfang
24.01. Winterwanderung mit Nachtwächterführung in Laer
05.02. kfd-Messe anschließend Vortrag: Mein Herz schlägt für die kfd
20.02. Altweiberfrühstück
Infos unter *www.kfd-holthausen.de*

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

Sa.	17.00 Uhr	**Vorabendmesse**	St.-Marien-Kirche
	18.30 Uhr	**Vorabendmesse**	St.-Barth.-Kirche
So.	09.00 Uhr	**Eucharistiefeier**	St.-Marien-Kirche
	10.30 Uhr	**Eucharistiefeier**	St.-Barth.-Kirche

Werktagsgottesdienste

Di.*	19.00 Uhr	**Messe im Chor**	St.-Barth.-Kirche
Mi.	19.00 Uhr	**Eucharistiefeier**	St.-Marien-Kirche
Do.	19.00 Uhr	**Eucharistiefeier**	St.-Barth.-Kirche
Fr.	08.00 Uhr	**Eucharistiefeier**	St.-Barth.-Kirche

* Während der Fasten- und Adventzeit jeden Dienstag, sonst jeden 3. Dienstag im Monat

Feste Termine

Gemeinschaftsmesse der kfd Holthausen

1. Mittwoch im Monat
19.00 Uhr St.-Marien-Kirche, Holthausen

Familien- und Kindergottesdienste

Siehe „Kinder-Kirchen-Seite" in der Mitte des Heftes

Stille Anbetung

Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag
(erster Freitag im Monat)
18.30 Uhr, St.-Bartholomäus-Kirche, Laer

Mittwoch nach dem Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr, St.-Marien-Kirche, Holthausen

Taufen

1. Samstag im Monat:
15.30 Uhr St.-Bartholomäus-Kirche, Laer

2. Samstag im Monat:
15.30 Uhr St.-Marien-Kirche, Holthausen
(nicht in den Sommerferien)

3. Sonntag im Monat:
11.45 Uhr St.-Bartholomäus-Kirche, Laer

Beichtgelegenheiten und seelsorgliche Gespräche

Nach persönlicher Vereinbarung mit einer Seelsorgerin oder einem Seelsorger

Kranken- bzw. Hauskommunion

Jeden 1. Freitag im Monat oder nach besonderer Vereinbarung. Infos über das Pfarrbüro oder das Seelsorgeteam.

Pfarrer Andreas Ullrich

Gedenkwand für Verstorbene unserer Pfarrei

Seit fast einem Jahr ist sie nun fertig gestellt und ihrer Bestimmung übergeben worden: die Gedenkwand für die Verstorbenen unserer Pfarrei in der Bartholomäuskirche.

Auf der goldenen Platte, die hinter der Pietà angebracht ist, sind Gedenkkreuze der Verstorbenen beider Gemeindeteile mit Namen, Geburts- und Sterbedatum befestigt.

Unsere verstorbenen Gemeindemitglieder – aus Laer, Holthausen und von der Beerlage – sind dadurch inmitten der zum Gottesdienst versammelten Gemeinde auch optisch präsent. Die Pietà – die Skulptur der Maria mit Jesus, ihrem toten Sohn – stellt eine Verbindung zum Heilsgeschehen des Todes und der Auferstehung Christi her. Zudem wurde hier ein Ort des persönlichen Gedenkens geschaffen, der zum Verweilen und zum Anzünden einer Kerze einlädt.

Zum Jahrestag werden diese Kreuze den Angehörigen überreicht.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle noch einmal allen, die an der Realisierung dieses Projektes beteiligt waren und sind:

Der Tischlerei Potthoff GmbH, der Werkgruppe des Heimatvereins, Thomas Steenberg, Manfred Sommer und auch Birgit Bettmer, die sich bereit erklärt hat, die Kreuze zu beschriften! Vergelt's Gott!

Kurz erklärt

*Die **Pietà** (it. für „Frömmigkeit, Mitleid", nach lat. domina nostra de pietate „unsere Herrin vom Mitleid"), auch Vesperbild genannt, ist in der bildenden Kunst die Darstellung Marias als Mater Dolorosa (Schmerzensmutter) mit dem Leichnam des vom Kreuz abgenommenen Jesus Christus. Im Gegensatz zur Beweinung Christi liegt der Leichnam Jesu immer in Marias Schoß.*

Michelangelos römische Pietà, häufig auch als vatikanische Pietà bezeichnet, ist eine der bekanntesten Darstellungen dieses in der abendländischen Kunst sehr beliebten Sujets. Die Marmorstatue ist in den Jahren 1498 bis 1499, nach anderen Quellen bis 1500, in Rom entstanden. Bei der Fertigstellung war Michelangelo in seinen Mittzwanzigern. Sie ist eines der bedeutendsten Werke der abendländischen Bildhauerei und ein herausragendes Beispiel für die Kunst der Hochrenaissance. Die Statue befindet sich im Petersdom im Vatikan zu Rom.

Text © Wikipedia

Verstorbene unserer Gemeinde*

Erika Haves	85 J.
Adolf Schwaning	84 J.
Karin Schwaning	46 J.
Robert Timmermeister	81 J.
Felix Wildermann	89 J.
Theresia Hils	86 J.
Franz Voß	84 J.
Maria Wigger	97 J.
Ernst Feldmann	75 J.
Birgit Markfort	44 J.
Karola Lengers	85 J.
Anita Fraune	75 J.
Egbert Resing	86 J.
Margarethe Röckmann	78 J.
Norbert Medding	57 J.
Richard Barenbrock	96 J.
Antonius Heuing	73 J.
Anneliese Fellhölter	89 J.
Rolf Schwermann	79 J.
Maria Reisch	89 J.
Paula Große Loredemann	91 J.
Josef Lülff	79 J.
Manfred Burdinski	67 J.
Irmgard Bierbüße	93 J.
Clara Bödding	88 J.
Joseph Kalvelage	92 J.
Ida Sicking	84 J.
Hermann Wortmann	86 J.
Ludger Ratai	84 J.
Heinz Reers	78 J.
Anneliese Siesturp	72 J.
Anneliese Berger	78 J.
Rudolf Hartmann	84 J.
Ludwig Möllers	90 J.
Maria Böwing	94 J.
Artur Diener	59 J.
Franz Lülff	87 J.
Wilhelm Brune	73 J.
Wilhelmine Hölscher	88 J.
Georg Jiresch	91 J.
Heinz Pollkläsener	83 J.
Karl Laumann	87 J.
Elisabeth Müller	66 J.
Thekla Thünte	78 J.
Josef Deitmer	76 J.
Werner Rüschhoff	89 J.

* Im Zeitraum vom 01.11.2018 bis 31.10.2019

Trauungen*

Julia Roer & Niklas Sundorf
Miriam Vossenberg & Tobias Beckbauer
Nadine Pitz & Frank Bertling
Katrin Fehmer & Manuel Wigger
Andrea Margraf & Thorsten Minnebusch

Silberhochzeiten*

Michael & Annegret Emmerich
Christel & Eugen Wallkötter

Goldhochzeiten*

Anne & Franz Volkermann
Hiltrud & Wilhelm Frahling
Ludger & Hedwig Ueding
Horst & Renate Wessels
Margret & Bernhard Höwener

Diamant Hochzeit*

Felix & Wilhelma Stöckmann
Sigrid & Josef Rickmann

Taufen*

Ahlbirnk, Hedda	02.03.2019
Benning, Jonas	01.06.2019
Bilke, Livia	01.06.2019
Borgmann, Nele	08.06.2019
Derksen, Henri	04.05.2019
Derksen, Joris	04.05.2019
Dierks, Alma Agnes	19.05.2019
Gerdener, Paula Marie	02.03.2019
Giesbert, Hannes	09.02.2019
Hisenhofen, Jonah	02.02.2019
Kösters, Jakob	05.10.2019
Kock, Jana	20.01.2019
Lamertz, Lena Isalie	02.02.2019
Lengers, Benedikt	22.09.2018
Lüers, Leo Paul	10.11.2019
Malek, Marcel Manfred	20.01.2019
Mersmann, Hanna	08.12.2018
Niehues, Jule	19.05.2019
Prange, Edda Marie	08.05.2019
Renke, Lasse	13.04.2019
Rölver, Erik Johannes Wolfgang	06.04.2019
Rottmann, Pius	17.02.2019
Schasfoort, Laurenz	02.06.2019
Schlömer, Lea Sophie	17.02.2019
Schmerling, Marietta Theresia	01.12.2018
Schürmann, Kalle	13.04.2019
Schulz, Kevin	03.08.2019
Smeddinck, Hugo Josef	05.10.2019
Strotmann, Kalle Alfred	05.10.2019
Szczepaniak, Elli	02.02.2019
Thiemann, Jule	17.02.2019
Thiemann, Lennard	10.11.2018
Wienema, Marlon Mendelinus	04.05.2019
Wilmer, Esther	03.11.2018
Wilmer, Henri Anton	08.06.2019
Wilmer, Mathea	06.04.2019

* Im Zeitraum vom 01.11.2018 bis 31.10.2019

Verabschiedung von Pfarrer Witte

Am 4. August hat sich Pfarrer Ulrich Witte von unserer Gemeinde verabschiedet und ist am 15. September feierlich als Pfarrer der St.-Johannes-der-Täufer-Gemeinde in Kirchhellen eingeführt worden.

Der 44-Jährige, der 2006 zum Priester geweiht wurde, war seit September 2014 in der Militärseelsorge tätig und ab dem 1. Februar 2015 der Nachfolger von Pastor Ullrich als Leiter des Katholischen Militärpfarramtes in Münster, mit den Standorten Münster, Warendorf, Ahlen, Unna, Eibergen (NL).

Neben seinem Dienst als Militärpfarrer hat er in unserer Pfarrgemeinde seit dem Herbst 2015 immer wieder den Predigtdienst und einzelne Gottesdienste übernommen, wurde bald darauf zum Subsidiar in unserer Ewaldigemeinde ernannt und zog im Sommer 2017 nach Holthausen. Seine authentische Art und die packenden Predigten bleiben uns unvergessen.

Wir danken ihm für seinen engagierten Dienst in unserer Gemeinde und wünschen ihm für seine neue Aufgabe alles Gute und Gottes Segen. [CH]

Nachruf Heinz Reers

Am 19. Juni 2019 verstarb Heinz Reers mit 78 Jahren. Mehr als 20 Jahre hat er – gemeinsam mit seiner Frau Lene – in der St.-Marien-Kirche den Küsterdienst übernommen. Bis zum Jahr 2006 war er auch im Pfarrbüro in Holthausen tätig.

Aber nicht nur in seinem hauptamtlichen Dienst engagierte er sich für unsere Pfarrgemeinde. Heinz Reers war auch langjähriges beauftragtes Mitglied des Kirchenvorstands und beteiligte sich an der Caritas-Haussammlung. Besonders sein Engagement um den Umbau des Pfarrhauses und des Neubaus des Pfarrsaales bleibt vielen unvergessen.

In allem kann man sagen, dass Heinz Reers ein Kind unserer Pfarrgemeinde war. Geboren und aufgewachsen in Laer und damit Mitglied der damaligen Pfarrgemeinde St. Bartholomäus, zog er nach seiner Hochzeit in den Ortsteil Holthausen, in die damals noch selbständige Pfarrgemeinde St. Marien. Dort war er schon sehr früh Mitglied im Kirchenchor St. Cäcilia aktiv. Nicht nur diesem, der nach dem Zusammenschluss der beiden Pfarreien auch zu einem Chor der neuen Gemeinde wurde, wird er als begnadeter Sänger fehlen. [RFH]

Verabschiedung von Elisabeth Gövert

Seit Ende Oktober ist Elisabeth Gövert – unsere langjährige Pfarrsekretärin – in ihrem wohlverdienten Ruhestand. Fast 27 Jahre lang war sie an der Schaltstelle unserer Pfarrei tätig.

„Seit ich am 01. März 1993 als Pfarrsekretärin in der damaligen Kirchengemeinde St. Bartholomäus angefangen habe, hat es nie einen festen Tagesplan gegeben“, erinnert sich Elisabeth Gövert an die Anfänge im Pfarrbüro. *„Es gab immer verschiedene Ereignisse, auf die man spontan reagieren musste!“*

„Jeden Dienstagmorgen haben wir ein Dienstgespräch. Alle Mitglieder des Seelsorgeteams nehmen an dieser Besprechung teil. Das erleichtert Terminabsprachen und die Erstellung der Dienstpläne.“

„Die Abwechslung war es, die ich so sehr an meiner Tätigkeit geschätzt habe.“

Kaum hat sie mit der Arbeit begonnen, kommen schon neue Terminanfragen: der Caritasausschuss möchte eine Veranstaltung bekannt geben, ein Brautpaar sucht einen Trauungstermin und ein Ehepaar möchte einen Tauftermin absprechen. Auch das tägliche Gespräch mit dem Pastor wegen Termin- und Gottesdienstanfragen rundet das Tagesgeschäft ab. Schon wieder klingelt das Telefon. Eine Gruppe möchte den Pfarr-

saal für eine Veranstaltung nutzen. Elisabeth Gövert gibt ihr o.k. Noch eben schnell die Mitteilungen und Termine zusammenstellen, die in der Bistumszeitung „Kirche und Leben" veröffentlicht werden sollen. Und zum Wochenende müssen immer die Pfarrnachrichten gedruckt und in den Kirchen ausgelegt werden.

Häufig kommen auch Menschen mit Sorgen zu ihr, die eine notwendige Unterstützung brauchen. Eine Extremsituation ist häufig, wenn eine Trauerfeier besprochen werden muss, da ein Familienmitglied gerade verstorben ist. *„Da kann man nicht nur organisatorisch denken, da will man auch menschlich handeln"*, fühlt Elisabeth Gövert mit den Angehörigen mit.

„Ich glaube die Arbeit und der Kontakt zu den Menschen werden mir schon ein wenig fehlen", dennoch hofft sie nunmehr auf einen geregelten Tagesablauf mit ihrer Familie.

Die offizielle Verabschiedung von Elisabeth Gövert ist im Rahmen des Neujahrsempfangs am 19. Januar. [HL]

Neue Pfarrsekretärin

Nachfolgerin von Elisabeth Gövert ist seit dem 1. November Sonja Tietmeyer.

Im Jahre 2000 begann Sonja Tietmeyer ihre Ausbildung als Kauffrau für Bürokommunikation beim Bistum Münster. Im Anschluss war sie in der Abteilung Schule und Erziehung und ab dem Jahre 2005 bis zur Geburt ihres ersten Kindes in der Katholischen Studierenden- und Hochschulgemeinde Münster tätig. Seit dem 1. August 2018 bis Ende Oktober 2019 war sie bei der Initiative für Kinder und Jugendliche hier in Laer beschäftigt.

„Vor 12 Jahren sind mein Mann und ich nach Laer gekommen", fühlen sich die Eheleute Tietmeyer mit ihren zwei Kindern, 11 und 8 Jahre, im Ewaldidorf sehr wohl. Kennengelernt haben die beiden sich bereits in der Messdienergemeischaft in ihrem Heimatort Metelen.

„Für mich ist das zukünftige Arbeitsfeld eine spannende berufliche Aufgabe. Daher freue ich mich auf meine neue Tätigkeit im Pfarrbüro. Für alle Anliegen meiner Gesprächspartner habe ich ein offenes Ohr und möchte helfen. Ich freue mich auf ein gutes Miteinander mit den Haupt- und Ehrenamtlichen in unserer Kirchengemeinde." [HL]

Weihnachten in der Sonne

Wie war denn dein Weihnachtsfest 2018, so ganz ohne die deutschen Traditionen und deine Familie? Diese und andere Fragen wurden mir seit meiner Ankunft in Deutschland gestellt. Nun, man kann sich vorstellen, dass bei 25 Grad und schönem Sonnenschein nicht unbedingt die vorweihnachtlichen Gefühle aufkommen.

Meine vorweihnachtliche Stimmung kam also erst ab dem 16. Dezember auf, als die sogenannten Posadas in der Gemeinde, der Nachbarschaft und in meiner Familie anfingen. Die Posadas fangen ungefähr acht Tage vor Weihmachten an und werden von verschiedenen Gruppen veranstaltet (zum Beispiel von der Gemeinde). Dort wird die Situation von Josef und Maria dargestellt, indem an verschiedenen Haustüren um Einlass gebeten wird. Nachdem an dem letzten Haus Einlass gewährt wurde, werden Wunderkerzen angezündet, zusammen gesungen, gegessen und Ponche getrunken (ein Heißgetränk mit vielen Früchten).

Am 24. Dezember selbst war ich dann aber ganz traditionell in der Messe und habe dann mit meinem Gastvater und meiner Gastschwester Essen, Trinken und Kleidung an die Personen im Migrantenhaus verteilt, bevor es auch für uns um 23 Uhr zum weihnachtlichen Abendessen mit der Familie ging. Dazu muss man wissen, dass das richtige Weihnachtsfest erst gegen 23/24 Uhr in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember stattfindet. Am 1. Weihnachtstag haben mein Gastvater und ich gemeinsam mit den Insassen im Gefängnis und vielen anderen Helfern und Pfarrern eine Messe gefeiert, gesungen und gegessen. Den zweiten Weihnachtstag, so wie wir ihn in Deutschland kennen, gibt es aber in Mexiko nicht.

Das Weihnachtsfest 2018 war für mich eine unglaublich berührende und tolle Erfahrung. Ich habe es mit den unterschiedlichsten Menschen verbringen dürfen und habe ein ganz anderes Gefühl von Weihnachten erfahren. Es braucht also nicht immer Glühwein und Stollen um ein besinnliches Weihnachtsfest zu haben.

Caroline Prange

Weihnachten in Uganda

„Amazaalibwa" – Es bedeutet „Herzlichen Glückwunsch". Man beglückwünscht sich zur Geburt Jesu. Weihnachten ist das größte christliche Fest in Uganda. Anfang Dezember wurde von den Schulen, die zum Werk „Vision for Africa" gehören, eine Weihnachtsfeier organisiert. Hierzu haben alle Kinder etwas vorgetragen. Wie es sich für ein afrikanisches Land gehört, wurde sehr viel getanzt, gesungen, Geschichten vorgetragen und es gab eine Modenschau. Mitte Dezember sind wir mit allen Volontären in die Hauptstadt Kampala gefahren, um uns ein Weihnachtsmusical anzuschauen. Das Musical war super, auch wenn wir über zwei Vorstellungen, also vier Stunden draußen warten mussten. Allerdings hat das Wetter mit ca. 37 Grad und strahlendem Sonnenschein mitgemacht.

In Kleingruppen haben wir den Heiligen Abend vorbereitet. Ich habe mit drei weiteren Vollis (Volontären) Käsespätzle zubereitet und Salate gemacht. Gegen 19 Uhr war alles fertig geschmückt, das Lagerfeuer war an und das Essen stand bereit. Nach dem gemeinsamen Essen haben wir am Lagerfeuer eine Messe gefeiert, die Weihnachtsgeschichte wurde vorgelesen, wir haben unsere Wichtelgeschenke überreicht, einander nette Worte gesagt und viel gesungen.

Am ersten Weihnachtstag sind wir mit allen 26 Volontären ganz in den Süden an die ugandisch-ruandische Grenze gefahren. Der Lake Bunyoniy ist ein riesengroßer Stausee, wo alles super grün ist. Wir waren sehr viel wandern, im See schwimmen oder mit dem Boot unterwegs zu einer der 27 Inseln im See.

Es war ein sehr schönes, liebevolles Weihnachten, auch wenn man nicht mit der Familie zuhause gefeiert hat. Weihnachten waren die Volontäre eine große Familie.

Isabell Lengers

120 Jahre kfd Holthausen-Beerlage

In diesem Jahr blickt unsere kfd St. Marien Holthausen-Beerlage auf 120 Jahre gelebte Frauengemeinschaft zurück. Am 12. Dezember 1899 schlossen sich die Frauen der Pfarrgemeinde Mariä Geburt Holthausen unter Pastor Schrulle zusammen, um den Christlichen Mütterverein zu gründen. Die Eintragung in das Kirchenregister (OA 3687) erfolgte am 21. Dezember 1899 durch den Regensburger Bischof Ignatius von Senestrey. 1968 wurde der Christliche Mütterverein in Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) umbenannt.

Die kfd ist mit rund 450.000 Mitgliedern in 4.000 pfarrlichen Gruppen der größte katholische Frauenverband und wir sind ein Teil davon. Sie gibt Frauen eine unüberhörbare Stimme in Kirche, Politik und Gesellschaft. Darauf sind wir stolz, denn zahlreiche Entwicklungen wären ohne das Engagement der kfd-Frauen auf allen Ebenen des Verbandes nicht möglich gewesen.

Ob Weiheämter in der Katholischen Kirche, Lohngleichheit, Rentengerechtigkeit oder frauengerechte Gesundheitsversorgung: Die kfd macht sich für Frauenthemen stark und sorgt dafür, dass die Anliegen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft gehört werden. Ganz aktuell engagiert sich die kfd für die Erneuerung unserer Kirche.

Antje Jöster, Teamsprecherin

Jubiläumsfeierlichkeiten:
Festgottesdienst am 12.12.2019 um 19 Uhr in der St.-Marien-Kirche, anschließend Sektempfang im Pfarrhaus Holthausen.

www.kfd-holthausen.de

© Random House

Die Bibel für Kinder und alle im Haus

„Kinder und ihre Fragen ernst nehmen, das ist das Motto dieser einzigartigen Kinderbibel. Ihr liegt ein völlig neuartiges Konzept zugrunde. Kinder und Erwachsene begeben sich auf eine spannende Entdeckungsreise durch die biblischen Geschichten:

Die Bibel bietet Texte und Bilder, die Kinder faszinieren. Die Auswahl umfasst die zentralen Texte des Alten und Neuen Testaments. Die Erzählungen bewahren in ihrer kindgerechten Bearbeitung den Reichtum und die Kraft der biblischen Sprache. Spannende Erläuterungen und Informationen wecken Neugier und ein Gespür für die Besonderheit der Bibel.

Dreißig Werke der abendländischen Kunst – von mittelalterlichen Buchmalereien über Bruegel, Rembrandt und Turner bis hin zu Nolde – unterstreichen die Kostbarkeit der Bibel. Sie laden zum Schauen und Betrachten ein und geben der Fantasie und Vorstellungskraft von Kindern Raum und Nahrung. Zu jedem Bild gibt es kurze Verständnis- und Sehhilfen. Ein schön und wertvoll ausgestattetes Buch, mit dem Kinder und Familien die Bibel neu entdecken können. Auf faszinierende Weise wird ihnen ein bedeutender Schatz unserer Kultur nahe gebracht."

Rainer Oberthür.
Die Bibel für Kinder und alle im Haus
Verlag Kösel
ISBN 978-3-466-36668-2

© Verlag Herder

Ausgeheuchelt!

„Katholisch aufgewachsen, Priester geworden, als Kaplan auf Wolke sieben: und dann? Dann erfährt Stefan Jürgens eine Kirche, die sich durch ihre Hierarchie selbst lähmt, die am Klerikalismus erstickt, die an einer Sprache festhält, die keiner mehr versteht, die Frauen, Homosexuelle und geschiedene Wiederverheiratete diskriminiert. All das beschreibt Jürgens – so pointiert und provokant wie kaum ein Amtsträger vor ihm, und zugleich verrät er, weshalb er noch immer in dieser Kirche ist. Was sich ändern muss und wie es aufwärtsgehen kann. So schmerzhaft Jürgens' Analyse ist, so hilfreich sind seine Vorschläge. Er weiß genau: Entweder es ist Schluss mit der Heuchelei. Oder es ist Schluss mit der Kirche." [Verlag Herder]

Bei aller – bisweilen scharfen – Kirchenkritik ist dieses Buch aber auch eine Einladung zum Glauben. Der Autor ist überzeugt: „Die Sehnsucht nach Gott ist unsagbar groß." (S. 90) Und so gibt er immer wieder Zeugnis von seinem eigenen Glauben. Es wundert nicht, dass dieses Zeugnis schließlich in sein persönlich formuliertes Glaubensbekenntnis mündet – in einer Sprache, die dem Leser das Verständnis für das Glaubensbekenntnis der Kirche eröffnen kann.

Stefan Jürgens
Ausgeheuchelt! – So geht es aufwärts mit der Kirche
Verlag Herder
ISBN 978-3-451-39054-8

[UB]

Caritaslädchen „Von Hand zu Hand“

Viele Menschen heute erkennen, dass ein bewusster Lebensstil zukunftsweisend ist. Nachhaltiges Konsumverhalten rückt immer mehr ins Bewusstsein gerade junger Menschen. Viele fragen sich, was und wieviel sie wirklich zum Leben brauchen. Für andere ist dies eher eine Luxusfrage – denn ihnen fehlt es am Nötigsten.

Unser Caritaslädchen bietet für beide Anliegen eine Lösung. Zu günstigen Preisen kann man dort gut erhaltene Kleidung, Haushaltsgegenstände, Spielsachen, Bücher und vieles mehr kaufen. Nicht nur wer ein geringes Einkommen hat profitiert davon. Auch Menschen, die Müll vermeiden und bewusst konsumieren möchten, finden hier eine Möglichkeit, entweder nicht mehr benötigte Kleidung oder Haushaltswaren abzugeben oder eben ein Schnäppchen zu machen.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf der gespendeten Ware unterstützt der Caritas-Ausschuss der Pfarrei soziale Projekte in unserer Gemeinde. Möglich wird dies durch die Beteiligung an den Mietkosten durch die evangelische und katholische Kirchengemeinde sowie durch die Gemeinde Laer. Auch der ehrenamtliche Einsatz des Lädchen-Teams, das vorher die Waren sortiert und während der Öffnungszeiten den Verkauf organisiert, darf nicht vergessen werden. Wer den Caritas-Ausschuss durch seine Mithilfe unterstützen möchte, wende sich an Marianne Holstein (Tel.: 02554 / 210) oder Agnes Lengers (Tel.: 02554 / 272). [AME]

KONTAKT
Caritaslädchen „Von Hand zu Hand“
Pohlstraße 3 (ehemaliges Geschäft Thüning)

ÖFFNUNGSZEITEN
Di. und Fr. von 15 – 17 Uhr

ABGABE GUT ERHALTENER KLEIDUNG UND HAUSHALTSWAREN
Di. und Fr. von 15 – 17 Uhr
im Keller des Pfarrzentrums, Königstr. 25

SPENDENKONTO PFARRCARITAS
(ausschließlich für caritative Zwecke unserer Pfarrgemeinde)

Volksbank Laer
Stichwort: Pfarrcaritas Hll. Brüder Ewaldi
IBAN: DE25 4016 4618 5145 5005 02

Kontakte

PASTORALE MITARBEITER*INNEN

Pfarrer Andreas Ullrich
Kolpingweg 4, Tel.: 02554 / 6287
E-Mail: ullrich@bistum-muenster.de

Pater Adalbert Mantubu
Kamp 11, Tel.: 0162 / 2070321
E-Mail: Adalbertmfiyolo@gmail.com

Pastoralreferentin Anne-Marie Eising
Kolpingweg 4, Tel.: 02554 / 913755
E-Mail: eising-am@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Berta Weishaupt (50 %)
Königstr. 25 (Pfarrzentrum), Tel.: 02554 / 9199504
E-Mail: weishaupt@bistum-muenster.de

PFARRBÜRO

Sonja Tietmeyer, Irmgard Böckenholt
Kolpingweg 4, Tel.: 02554 / 6287, Fax.: 6179
E-Mail: hllewaldi-laer@bistum-muenster.de
Neue Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr.: 8.30 – 11 Uhr, Do.: 14.30 – 17.00 Uhr

FILIALBÜRO

Borghof 14, Tel.: 02554 / 380, Fax: 6625
E-Mail: hllewaldi-laer@bistum-muenster.de
Öffnungszeiten:
Di.: 10 – 12 Uhr, Do.: 16 – 18 Uhr

PFARRZENTREN
(Raumbuchungen über das Pfarrbüro)

Pfarrzentrum Laer
Königsstr. 25, Tel.: 02554 / 919647
Hausmeister: Alfons Bücker
Tel.: 0157/30188494

Pfarrhaus Holthausen
Borghof 14, Tel.: 02554 / 380
Hausmeister: Johannes Eißing
Tel.: 0171 / 4204889

KÜSTER

Alfons Bücker
St.-Bartholomäus-Kirche
Tel.: 0157 / 30188494

Markus Lammers
St.-Marien-Kirche
Tel.: 02554 / 6371 oder 0151 / 22920074

PFARRBÜCHEREIEN

KÖB St. Bartholomäus
Königstraße 25 (Pfarrzentum Laer)
Tel.: 02554 / 1430
E-Mail: buecherei-laer@bistum-muenster.de
Öffnungszeiten:
Mi. 16 – 18 Uhr, So. 10 – 12 Uhr

Bücherei St. Marien
Borghof 14, Holthausen
Tel.: 02554 / 380
Öffnungszeiten:
Sa. 17:45 – 18:45 Uhr, So. 10 – 12 Uhr

KINDERGÄRTEN

Kindergarten St. Bartholomäus
Leitung: Thomas Maihaus
Am Hofkamp 6, Tel.: 02554 / 595
E-Mail:
Kita.stbartholomaeus-laer@bistum-muenster.de
www.kindergarten-stbartholomaeus-laer.de

Kita St. Ewaldi
Leitung: Petra Sowah
Sportallee 1, Tel.: 02554 / 8345
E-Mail: kita.stewaldi-laer@bistum-muenster.de
www.ewaldi-kindergarten.de

Henrich-Valck-Kindergarten
Leitung: Annegret Krafeld
Kolpingweg 6, Tel.: 02554 / 921599
E-Mail:
kita.henrichvalck-laer@bistum-muenster.de
www.kindergarten-henrichvalck-laer.de

Kindergarten St. Marien
Leitung: Marion Hille
Am Blick 12, Holthausen, Tel.: 02554 / 6645
E-Mail:
kita.stmarien-holthausen@bistum-muenster.de
www.kindergarten-stmarien-holthausen.de

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

FRIEDE!
MIT DIR!

Spendenkonto
Bischöfliche Aktion Adveniat
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
SWIFT-BIC-Code: GENODED1BBE